

UZ

UNTERNEHMERZEITUNG

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

AUSGABE 02/2017



UNTERNEHMERTAG 2017

Die Wirtschaft stellt sich der digitalen Welt

ab Seite 4



Unternehmerverband
Norddeutschland
Mecklenburg-Schwerin e.V.

- Anzeige -

▶ IHR PARTNER FÜR ERFOLGREICHE EVENTS

DJ und Moderation | Bühnenbau | Lichttechnik | Tontechnik
Firmen- und Privatkunden | Konferenzen | Gala Veranstaltungen



DFR VERANSTALTUNGSSERVICE

Inh. Rolf Scheffel · Anschrift, Störstraße 31 · 19086 Plate
Tel. 0174 9363859 · E-Mail. forida_team@gmx.net

EDITORIAL JUNI 2017



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung verändert die Wirtschaft in vielen Bereichen. Der digitale Wandel hat aber auch sehr unterschiedliche Gesichter. Auf dem diesjährigen Unternehmertag haben wir gemeinsam mit den Rostocker Verbandskollegen dieses brandaktuelle Thema in das Zentrum gerückt.

Da wir in unseren regionalen Verbänden Unternehmen aller Größenklassen und Branchen vereinen, waren und sind auch die Sichtweisen auf das Thema breit gefächert. So verbindet fast jeder von Ihnen mit der Digitalisierung etwas anderes, in manchen Firmen wird die Digitalisierung vor allem die Kommunikation mit den Kunden verändern. In anderen Fällen werden sich hauptsächlich interne Prozesse wandeln. Wieder andere Unternehmen müssen ihr Produktportfolio komplett neu justieren. Entsprechend groß ist der Druck. Digitale Plattformen, Netzwerke, Big-Data, Cloud Computing, Industrie 4.0 oder im internationalen Sprachgebrauch eher „Cyber-Physical-Systems“, Sensorik, Robotik, das Internet der Dinge – Begriffe, die von allen Seiten auf uns zukommen. Auch Zitate wie „Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts“ lassen uns unruhig werden. So lautete dann auch das Fazit eines Ihrer Unternehmerrkollegen auf dem Unternehmertag: „Alles, was ich heute in den

vielen interessanten Beiträgen gehört habe, ist hochaktuell, lässt mich aber nicht gerade beruhigt aus der Veranstaltung gehen.“ Viele Unternehmen stehen jetzt vor der Herausforderung, ihre Fertigungs- und Dienstleistungsprozesse an diese Entwicklungen anzupassen.

Da von dieser vollständigen Durchdringung der Wirtschaft mit Informationstechnik technische, logistische und betriebswirtschaftliche Unternehmensbereiche gleichermaßen berührt sind, spielt immer auch die Personalentwicklung eine zentrale Rolle: Welche Kompetenzen werden mittel- und langfristig gebraucht, um die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Unternehmensbereichen und der IT innerhalb des Unternehmens sowie die Beziehungen zu Lieferanten und Kunden zu managen? Es muss also nicht nur in digitale Technologie investiert werden, sondern auch in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Unternehmerverband wird dazu ab Sommer 2017 im Rahmen von zwei Projekten gemeinsam mit Partnern Unterstützungsstrukturen für Unternehmen erproben und entwickeln. Eine neu zu etablierende Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ im Verband soll einen Dialogprozess in Gang setzen, der es

allen Unternehmen - ob klein oder groß - ermöglicht, beteiligt zu sein und voneinander zu lernen. Hierzu wird auch thematisiert werden, was Auszubildende und Fachkräfte zukünftig an Wissen und Kompetenzen benötigen, um die Anforderungen zu meistern. Eine „digitale Bildung“ wird in sehr vielen Tätigkeitsfeldern mit den herkömmlichen Berufsbildern zu verknüpfen sein – auch eine Herausforderung für die betriebliche Aus- und Weiterbildung.

Ich lade Sie schon jetzt herzlich ein, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken und ihre ganz eigenen Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung beizusteuern, sich dazu mit anderen Unternehmen zu vernetzen und gemeinsame Lösungen zu finden. Uns ist wichtig, alle Unternehmen „mitzunehmen“, Vorreiter als gute Beispiele zu nutzen, Risiken zu diskutieren, aber auch die enormen Chancen zu sehen und den digitalen Wandel optimistisch anzugehen.

In diesem Sinne,
Pamela Buggenhagen



IHRE ADRESSE

für **Kompetenz, Service,
Leistung und Sicherheit**

Janine Schadow
Mitarbeiterin der AOK Nordost

Betriebliche Gesundheitsförderung – für ein gesundes, erfolgreiches Unternehmen

Die AOK Nordost analysiert mit Ihnen betriebliche Belastungen und Ressourcen. Nutzen Sie dann das auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Maßnahmenpaket zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF).

- Profitieren Sie von der umfangreichen Erfahrung und der hohen Expertise der AOK-Beratung.
- Steigern Sie so das persönliche Gesundheitsverhalten der Beschäftigten.
- Fördern Sie gesundheitsgerechte Bedingungen am Arbeitsplatz, der Arbeitsumgebung und Arbeitsorganisation.

Gesundheit in besten Händen

aok-business.de/nordost

WACHSTUMSIMPULS FÜR INNOVATIONSTRÄGER

Mit den Förderprogrammen **MBMV innoSTART*** und **MBMV innoPRO**

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern unterstützt innovative und technologieorientierte Unternehmen in unserem Land mit soliden Finanzierungen.

Ihre Vorteile: Innovatives Kapital. Voller Spielraum.



Unverbindliche
Beratung

0385 39 555-0

Weitere Informationen unter www.mbm-v.de



**MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

*Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

INHALT JUNI 2017

VERANSTALTUNGEN

- Seite 4 – 5 Unternehmertag 2017
 Seite 6 – 7 Wirtschaftsball 2017
 Seite 8 – 9 Auszeichnung
 Unternehmer des Jahres
 Seite 10 – 11 Karriere-Talk

VERBAND INTERN

- Seite 12 – 13 Mitgliederversammlung
 Seite 14 Ehrungen
 Seite 32 Neue Mitglieder
 Seite 33 Glückwünsche
 Seite 34 Termine

PERSONALWESEN

- Seite 16 Fachkräfte gesucht?
 Seite 17 Arbeitsrecht

REGIONALES

SCHWERIN

- Seite 18 – 19 Jahresempfang
 Seite 20 Unternehmerfrühstück zum
 Thema „Digitalisierung“

NORDWESTMECKLENBURG

- Seite 22 Unternehmerfrühstück in
 Schönberg zum 31. Musiksommer
 Seite 23 Unternehmerfrühstück im
 Open-Air-Theater Grevesmühlen

LUDWIGSLUST-PARCHIM

- Seite 24 Unternehmerfrühstück bei BBM
 in Parchim in Kooperation mit
 der VR-Bank
 Seite 25 Unternehmerstammtisch zum
 Thema „Unternehmensnachfolge“
 Seite 28 – 29 BAM GO Berufsausbildungsmesse

UNTERNEHMERGESCHICHTEN

- Seite 30 Parkhotel Klüschenberg
 Seite 31 Yachtwerft Ostsee

BRANCHENINFORMATION

- Seite 36 – 37 Ein Land zum Leben

SAVE THE DATE

- Seite 35 UV-Business Challenge 2017

IMPRESSUM

- Seite 37 Ansprechpartner & Kontakte



Unternehmertag

// Fotos: Holger Martens

Gemeinsam Zukunft gestalten | Rostock 2017

Gesellschaft 4.0 oder Illusion 4.0 - Wie digital ist unsere Zukunft?

Von allen Seiten ist zu hören: die Digitalisierung und ihre Auswirkungen für die Wirtschaft – auf Arbeitgeber- und auf Arbeitnehmerseite – wird die Gesellschaft stark fordern.

Was bedeutet dies jedoch konkret und insbesondere für den Mittelstand in unserem Land? Auf dem diesjährigen Unternehmertag am 21. April in Rostock widmeten sich auf Einladung der Verbände Rostock und Schwerin über 300 Unternehmerinnen und Unternehmer dieser Frage. Schon der hohe Zuspruch zur Veranstaltung zeigte, das Thema ist in den Unternehmen voll angekommen. Und nicht nur dort, auch Stefanie Drese, Sozialministerin Mecklenburg-Vorpommerns konnte in ihrem Grußwort viele Bezüge finden. So sei mit der Digitalisierung in der Gesellschaft verantwortungsvoll umzugehen und sicherzustellen, dass von der rasanten Entwicklung niemand abgehängt wird. Einen einführenden Vortrag zur Digitalisierung der Arbeit hielt Jobst R. Hagedorn, Geschäftsführer der FAW gGmbH. Dieser und die weiteren Referate der eingeladenen Experten waren so vollgepackt mit interessanten Aspekten, dass viele Zuhörer aus der Unternehmerschaft die auf sie zukommenden Herausforderungen kaum noch gelassen zu sehen vermochten. Die „Bewegte Pause“ der AOK Nordost und das Kabarett von Michael Ruschke, der als Hausmeister 4.0 ebenfalls einiges zum Thema beizutragen hatte, halfen sichtlich den

Optimismus zu behalten. Der digitale Wandel und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft der Arbeit wurden zum Abschluss noch einmal in einer Podiumsdiskussion mit regionalen Unternehmern diskutiert.

Martin Eigenstetter von der Tischlerei Eigenstetter aus Rehna berichtete beispielsweise von seinem Industrieroboter, der auf Augenhöhe mit dem Tischler arbeitet. Dabei steht trotzdem das handwerkliche Können des Mitarbeiters im Mittelpunkt, denn der Industrieroboter kann ohne den Kollegen Mensch seine Arbeit nicht leisten. Er betonte dabei seine langjährige Kooperation mit dem Fraunhofer Institut in Rostock als eine Möglichkeit, wie eine enge Zusammenarbeit von traditionellem Handwerk und Ingenieuren aus der Wissenschaft bei der Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung unterstützen kann. Auch die Vertreter der anderen Unternehmen in der Runde berichteten, inwieweit die Digitalisierung bei ihnen schon Einzug gehalten hat, was aber auch noch zu erwarten sein wird. Die Diskussion zeigte Chancen und Risiken, aber auch die Gestaltbarkeit dieser Prozesse auf. Insofern erwies sich der Unternehmertag erneut als hervorragendes Format, um Unternehmerinnen und Unternehmern in kompakter Form zahlreiche Denkanstöße, Ansichten und Informationen aus verschiedenen Blickwinkeln mit auf den Weg zu geben und sie in ihrem unternehmerischen Handeln zu unterstützen.

// Pamela Buggenhagen





// Ein Blick in den vollen Saal



// Pausengespräche



// Zuhörer



// Die bewegte Pause der AOK



// Jobst Hagedorn bei seiner Präsentation



// Sozialministerin Stefanie Drese bei ihrem Grußwort



// Die Gastgeberinnen Pamela Buggenhagen und Manuela Balan



// Fotos: Dominik Peters

Ein herzliches Dankeschön an alle Partner und Sponsoren!





WIRTSCHAFTSBALL 2017

Die drei führenden Vertreter der Wirtschaft Westmecklenburgs, der Unternehmerverband, die IHK zu Schwerin und die Handwerkskammer Schwerin luden am 1. April zum gemeinsamen Wirtschaftsball in das Schloss Basthorst bei Schwerin ein. Unter dem Motto: „Nordlichter – Gemeinsam in der Metropolregion Hamburg“ schauten wir in Richtung Hamburg und auf die immer enger werdende norddeutsche Zusammenarbeit. Die Ausstrahlung Hamburgs reicht weit bis nach Westmecklenburg hinein. Und als „Nordlichter“ genossen 170 Gäste den

„Nordlichter – Gemeinsam in der Metropolregion Hamburg“

jährlichen Wirtschaftsball - dieses Mal in neuem Ambiente. Das Schlosshotel Basthorst bei Schwerin öffnete für uns seine

Türen und lud ein, den Ballabend mit einer Übernachtung in stilvollen Zimmern zu verbinden. Dieses Angebot haben dann auch viele Ballgäste gern genutzt und man traf sich entspannt zum Frühstück am nächsten Morgen.

Stimmungsvolle Impressionen und Portraits zum Ball finden Sie in unseren Bildergalerien auf der Homepage des Verbandes.

// Pamela Buggenhagen

AUSZEICHNUNG

„UNTERNEHMER DES JAHRES“

Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. verleiht jährlich den Preis „Unternehmer des Jahres“. Mit dem Wettbewerb „Unternehmer des Jahres“ würdigen wir **seit 1993** herausragende unternehmerische Leistungen.



// Fotos: Dominik Peters

Jährlich nominieren die ehrenamtlich tätigen Regionalleitungen des Unternehmerversandes einen Unternehmer, den sie als besonders preiswürdig ansehen. Der Wirtschaftsball ist in jedem Jahr der passende Rahmen für diese Auszeichnung. Im Beisein der rund 170 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien wurden die nominierten Unternehmer aus den Verbandsregionen Schwerin und Ludwigslust-Parchim vorgestellt. TV Schwerin bereitete dazu wunderbar filmisch auf, was die Nominierten und ihr Unternehmen ausmacht. Im Fokus stehen Erfolgsgeschichten: Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit Engagement, Kreativität und Mut alltäglich Mecklenburgs wirtschaftliches Potential demonstrieren. Die Nominierung ist eine Wertschätzung „unter Kollegen“, denn Unternehmer nominieren Unternehmer und auch wiederum ebenfalls Unternehmer - dann als Mitglieder des Präsidiums des Verbandes - bewerten die Vorschläge und versuchen, eine möglichst objektive Entscheidung zu treffen. Alle Nominierten haben ihre Unternehmen kontinuierlich ausgebaut, investiert, sichern Arbeitsplätze, sind gesellschaftlich vielfältig engagiert und bestens aufgestellt. Gegen 21:00 Uhr war es dann soweit und das Geheimnis um die diesjährige Entscheidung wurde gelüftet.

Herzlichste Glückwünsche!



Unternehmer des Jahres 2016 wurden Kevin Friedersdorf und Martin Klemkow von MANDARIN MEDIEN Gesellschaft für digitale Lösungen mbH. Herzlichste Glückwünsche! Präsident Rolf Paukstat und Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen überreichten den „Unternehmern des Jahres 2016“ Kevin Friedersdorf und Martin Klemkow Pokal und Preis, der mit einer materiellen Anerkennung verbunden ist. Kai Lorenzen, Vorstand der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, gratulierte als Vertreter der Sparkassen Westmecklenburgs ebenfalls herzlich und wünschte weiterhin viel Erfolg im unternehmerischen Tun.

Als Zweitplatzierter und damit immerhin Gewinner seiner Region nahm Torsten Jarchow, Geschäftsführer der Firma JA-Solar GmbH die Nominierung ebenfalls als Wertschätzung der geleisteten Arbeit und die Gratulation dazu erfreut an. Das Unternehmen aus Benzin bei Lübz hat sich als Komplettanbieter rund um das Thema „Erneuerbare Energien“ seit seiner Gründung im Jahr 2000 erfolgreich entwickelt. In allen Phasen der Projektrealisierung, von der ersten Beratung über die Planung bis zum Bau der Anlagen sind die Unternehmer und ihre Mitarbeiter aktiv.

// Pamela Buggenhagen

STARK IM ONLINE-BUSINESS UND SOZIAL ENGAGIERT

Die Region Schwerin nominierte:
Kevin Friedersdorf und
Martin Klemkow, Geschäftsführer
von Mandarin Medien



// Foto: Mandarin Medien

hier ins Leben gerufen und betreut. Weiterhin gehören zum Repertoire Suchmaschinenmarketing und Performance Marketing. Im März 2015 zog das Unternehmen in die ehemalige Mueßer Bucht, was nun als „Das Haus am See“ auch als tolle Location für Veranstaltungen genutzt werden kann. Mit dem erfolgreichen Aufbau der neuen touristischen und gastronomischen Marke kamen damit noch das Eventmanagement sowie die Vermietung von Ferienappartements hinzu. Neben dem großen beruflichen Engagement liegt den beiden Geschäftsführern auch das soziale Engagement am Herzen. Sie gehören zu den Unterstützern und Initiatoren der Weihnachts-Hilfsaktion „Hier & Jetzt helfen“. Ebenfalls unterstützten sie durch Anwendungsentwicklung, Sachspenden und Direkthilfe die Flüchtlingshilfe Schwerin sowie die Initiative „Deutschland bewegt sich“ und nahmen an Spenderregistrierungen der DKMS teil. Neben der familienfreundlichen Führung des Unternehmens unterstützen die Unternehmer ihre Angestellten bei Weiterbildungen und Spezialisierungen.

// Pamela Buggenhagen

Torsten Jarchow, Andreas Niemann und Rene Weis, Geschäftsführer der Firma JA-Solar GmbH, haben das Unternehmen als Komplettanbieter rund um das Thema „Erneuerbare Energien“ seit seiner Gründung im Jahr 2000 erfolgreich entwickelt. In allen Phasen der Projektrealisierung, von der ersten Beratung über die Planung bis zum Bau der Anlagen sind die Unternehmer aus Benzin bei Lübz aktiv. Das Angebot der Firma umfasst die Installation, Wartung und den Service von Photovoltaikanlagen (Solarstrom), Stromspeichersystemen, Solarthermieanlagen (Solarwärme), Holzheizungen, die mit Scheitholz, Pellets oder Hackschnittel befeuert werden, Wärmepumpen und Gasheizungen. 2016 ist in erheblichem Umfang investiert worden: Fuhrpark, Werkzeuge und Maschinen sind auf dem neuesten Stand. Ein besonderer Kundenservice zeigt sich in der umfassenden Beratung und Wirtschaftlichkeitsanalyse der individuell angebotenen Systemlösungen. Diese ineinander verzahnten Lösungen stellen auch ein besonderes Alleinstellungsmerkmal dar. Das Unternehmen hat zahlreiche Fachpartnerzertifikate der führenden Systemhersteller aufzuweisen. JA-Solar steht für eine exzellente Beratung und Qualität der Bauausführung. Eine Auszeichnung als Solarwatt-Premium-Partner ist Beleg dafür. In der Region engagiert sich das Unternehmen auf vielen Ebenen. Torsten Jarchow ist Schulleiternrat der Gesamtschule Lübz, außerdem Schatzmeister im Lübzener Kanevalsverein und Vorsitzender des Bauausschusses der Gemeinde Kritzow. Mitgliedschaften im Bundesverband Windenergie und dem Bundesverband Solarwirtschaft kommen hinzu. Jährlich wird ein Sommerfest auf dem Firmengelände veranstaltet, welches viele Besucher anzieht.

// Guido Raabe

MODERNE ENERGIESYSTEME AUS EINER HAND

Die Region Ludwigslust-Parchim
nominierte: Torsten Jarchow,
Andreas Niemann und
Rene Weis, Geschäftsführer der
Firma JA-Solar GmbH



// Foto: JA-Solar

„KARRIERE-TALK“ an der Hochschule Wismar

Der Akademische Service für **Karrierefragen** des Robert-Schmidt-Instituts (RSI) und der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. luden am 18. Mai 2017 im Rahmen der Didaktiktage an der Hochschule Wismar zum KarriereTalk ein.

Das innovative Veranstaltungsformat bot acht ausgewählten Arbeitgebern aus der Region eine Plattform, um in kurzen Pecha-Kucha-Vorträgen ihr Unternehmen sowie Einstiegsoptionen und Entwicklungswege vorzustellen. Studierende und Lehrende konnten sich über Kooperations- und Karrieremöglichkeiten informieren, ihre Fragen stellen und direkt mit den Praxisvertretern

in Austausch treten. Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister, Rektor der Hochschule Wismar und Pamela Buggenhagen, Geschäftsführerin des Unternehmerverbandes eröffneten gemeinsam die Veranstaltung und luden Unternehmensvertreter sowie Studenten dann auch herzlich ein, aktiv teilzunehmen.

// Fotos: Kerstin Baldauf, Nadine Burgschweiger-Rieck



// Doreen Heydenbluth-Peters vom Akademischen Service für Karrierefragen (ASK) freut sich über die Fragen der Studenten an die Unternehmen



// Talkrunde

Unternehmen im Kurzvortrag und in der Talkrunde:

- ➔ Lachs von Achtern GmbH
click solutions GmbH aus Wismar
- ➔ FutureTV Group aus Rostock
- ➔ Goldbeck Nordost GmbH aus Rostock
- ➔ HTG Ingenieurbüro für Bauwesen
GmbH aus Schwerin
- ➔ Planet IC GmbH aus Schwerin
- ➔ Airsense Analytics GmbH aus Schwerin
- ➔ Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG aus Rostock
- ➔ Debeka Gruppe aus Wismar und Rostock

Das Format der knapp 7 minütigen Vorträge kam bestens an. Alle Redner hatten sich eingestellt und waren auf den Punkt vorbereitet. Und es funktionierte: die wichtigsten Botschaften wurden rüber gebracht und die Unternehmen hinterließen alle - trotz oder wegen der Kürze der Zeit - einen hervorragenden Eindruck. Die Nachfragen und Rückmeldungen der Studenten bestätigten dies dann auch. Allgemeiner Tenor: „Einige der vorgestellten Unternehmen kannte man, einige aber auch nicht. Wir waren überrascht, welche tollen innovativen Firmen in unserer Region zu finden sind.“ Eine anschließende Podiumsdiskussion rundete die Veranstaltung ab und ermöglichte es, Nachfragen zu stellen und einiges näher zu erläutern. Ziemlich deutlich wurden bei allen vertretenen Unternehmen, dass viel in Bewegung ist und sich damit zukünftige Arbeitsbedingungen sehr verändern. Flache Hierarchien, ein gutes Unternehmensklima, interessante Projekte und Aufträge, regionales, aber auch deutschlandweites, europa- und weltweites Agieren, flexible Arbeitsformen, Arbeitszeitmodelle, firmeneigene Angebote zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, Chancen für Quereinsteiger ... alles das macht einen Jobeinstieg in den Firmen attraktiv. Karrieremöglichkeiten oder Führungsaufgaben stehen nicht im Vordergrund – eher sind es die herausfordernden Projekte und die vielen Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen und Interessen in den Unternehmen bestmöglich einzubringen. Auf Unternehmensseite wurde wieder deutlich, wie sehr sich die Fachkräftesituation zuspitzt. Torsten Habicht, Geschäftsführer im Schweriner Ingenieurbüro HTG: „Allein wir beschäftigen 60 Mit-

arbeiter, vornehmlich Ingenieure natürlich. Die rund 20 Bauingenieure, die an der Hochschule Wismar jährlich ihren Abschluss machen, reichen bei weitem nicht aus, den zukünftig noch steigenden Bedarf zu decken. Es müssen dringend wieder mehr Studienplätze geschaffen werden. Die Politik muss aktiv werden.“ Auch wenn es für die zukünftigen Absolventen auf dem Arbeitsmarkt insgesamt sehr gut aussieht, trifft dies nicht jede Studienrichtung gleichermaßen zu. Umso mehr ist es nötig, frühzeitig, über nachgefragte Berufe zu informieren und Interesse dafür wachsen zu lassen. Wie bemerkte Rektor Wiegand-Hoffmeister dann auch schmunzelnd: „Ein Studium „Chinesische Seezeichen“ ist sicher interessant und möglich, jedoch wird es damit schwer, einen Job zu finden“.

// Pamela Buggenhagen



// Rektor Prof. Wiegand-Hoffmeister begrüßt



// Besucher an den Firmenständen

Pecha-Kucha-Präsentation:

Das aus Japan stammende Format (pecha kucha ist die lautmalerische Umschreibung für das Geräusch plaudernder Leute) zwingt den Redner, seine Botschaft kurz und prägnant an die Zuhörer zu bringen. 20 Bild-Folien wechseln nach je 20 Sekunden automatisch. Nach 6 Minuten und 40 Sekunden muss der Vortrag beendet sein und der nächste Redner ist an der Reihe. Ziel ist ein intensiver Eindruck, der im Publikum das Interesse für Nachfragen weckt.

Mitgliederversammlung und Präsidiumswahl

ROLF PAUKSTAT IM AMT BESTÄTIGT

Mitgliederversammlung wählt neues Präsidium



// v.l. Karl-Heinz Garbe, Matthias Kunze, Dagmar-Dolores Manke, Rolf Paukstat, Petra Schmidt, Detlef Elss, Dagmar Hoffmann, Stefan Ehbrecht, Torsten Kollex, Jens Pommerenke (nicht auf dem Bild: Kai Laude u. Tom Henning)

Auf der ordentlichen **Mitgliederversammlung am 11.05.2017** im medienhaus:nord in Schwerin wurden die Präsidiiumsmitglieder für die dreijährige Legislaturperiode bis 2020 gewählt. Präsident Rolf Paukstat ist für weitere drei Jahre im Amt. Ihm zur Seite stehen erneut die langjährigen Vizepräsidenten Karl-Heinz Garbe und Detlef Elss. Dem Präsidium gehören damit an: Stefan Ehbrecht, Detlef Elss, Karl-Heinz Garbe, Tom Henning, Dagmar Hoffmann, Torsten Kollex, Matthias Kunze, Kai Laude, Dagmar-Dolores Manke, Rolf Paukstat, Jens Pommerenke und Petra Schmidt.

In seinem Rechenschaftsbericht, der der Neuwahl vorgelagert war, konnte Paukstat auf zahlreiche Erfolge der Verbandsarbeit in den letzten Jahren verweisen.

Sowohl in finanzieller Hinsicht wie auch im Bereich der Mitgliederentwicklung ist der Unternehmerverband sehr gut vorangekommen. Die weiterhin zu verzeichnenden Mitgliederzuwächse in allen drei Verbandsregionen sind eine hervorragende Basis für die weitere Arbeit. Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen ergänzte den Rechenschaftsbericht um die Darstellung der finanziellen Situation des Verbandes. Diese zeigt sich stabil und zukunftsfähig. Die Ergebnisse bestätigte der Bericht der Buchprüfer, der von Detlev Meinecke, FORM LEX Steuerberatungsgesellschaft Parchim vorgetragen wurde. Mit überwältigender Mehrheit sprach die Mitgliederversammlung dem Präsidium und der Geschäftsführung die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 aus.



Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung stand eine Änderung der Beitragsordnung auf der Tagesordnung. Die jetzige Regelung bezüglich der Beitragshöhe für Fördermitglieder wurde den aktuellen Bedingungen angepasst. Auch nach Aufgabe der unternehmerischen Tätigkeit besteht die Möglichkeit, über eine Fördermitgliedschaft dem Verband verbunden zu bleiben und die Angebote weiter zu nutzen. Die Mitgliederversammlung stimmt ab, dass der bislang eher symbolische Beitrag von 50 Euro jährlich auf 100 Euro ansteigt und diese Regelung ab dem Jahr 2018 gilt.

Neben der Wahl zum Präsidium, das aus 12 Vertretern aller Verbandsregionen bestehen wird, folgten auch die Neuwahl des Wahlausschusses und der Buchprüfer. Beide Einrichtungen wurden für den Zeitraum von drei Jahren neu bestimmt.

In seinem Schlusswort gab der neugewählte Präsident einen kleinen Ausblick auf die Schwerpunkte der Arbeit in den kommenden drei Jahren. Für Paukstat steht dabei ein noch engeres Zusammenwirken der drei Verbandsregionen im Vordergrund, aber auch das Zusammenwirken mit Schwesterverbänden in Rostock und Vorpommern sowie mit den Ostdeutschen Unternehmerverbänden im Rahmen der Interessengemeinschaft.

// Pamela Buggenhagen

DEM PRÄSIDIUM GEHÖREN FÜR DIE LEGISLATURPERIODE BIS ZUM JAHR 2020 AN:

- | | | |
|---|--|---|
| <p>→ STEFAN EHBRECHT
SME Stahl- und Metallbau
Ehbrecht GmbH & Co. KG
Dömitz</p> | <p>→ DAGMAR HOFFMANN
WINGS – Wismar International
Graduation Services GmbH
Wismar</p> | <p>→ DAGMAR-DOLORES MANKE
Sozialstation
Dagmar-Dolores Manke GmbH
Schwerin</p> |
| <p>→ DETLEF ELSS
Elss & Partner Rechtsanwälte
Schwerin</p> | <p>→ TORSTEN KOLLEX
KOMETH GmbH und NEZ GmbH
Leezen</p> | <p>→ ROLF PAUKSTAT
Immo Nord Entwicklung
Schwerin</p> |
| <p>→ KARL-HEINZ GARBE
Parchimer Immobilien-
gesellschaft
Parchim</p> | <p>→ MATTHIAS KUNZE
Debeka Wismar
Wismar</p> | <p>→ JENS POMMERENKE
corent networks GmbH
Schwerin</p> |
| <p>→ TOM HENNING
Ing. Siegmund Henning, Anlagen-
technik GmbH – SHA GmbH
Ludwigslust</p> | <p>→ KAI LAUDE
VILA VITA Seedorf am Plauer
See
Plau am See</p> | <p>→ PETRA SCHMIDT
Best Western Seehotel
Frankenhorst
Schwerin</p> |

EHRUNGEN 2017

Hannelore Glagla zum Ehrenmitglied ernannt



// Fotos: UV

// Präsident und Vizepräsidenten gratulierten herzlich

Die Mitgliederversammlung ist jährlich der passende Rahmen, um in Anerkennung besonderer Verdienste um die Unternehmerschaft verschiedene Ehrungen zu verleihen. In der Ehrenordnung des Verbandes steht: „Mitglieder, die sich in außergewöhnlichem Maße besonders herausragend um den Verband verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.“ Wir freuen uns, in diesem Jahr die **Ehrenmitgliedschaft** – und damit die höchste Auszeichnung des Verbandes – an Hannelore Glagla verleihen zu können. Diese Auszeichnung ist seit Bestehen des Verbandes bislang nur an sechs Persönlichkeiten vergeben worden.

Hannelore Glagla gründete im Jahr 1990 das Unternehmen Hannelore Glagla Büro – Organisation GmbH. Sie blickt damit mittlerweile auf 27 erfolgreiche Berufsjahre in ihrem Unternehmen zurück. Seit 1995 ist Hannelore Glagla Mitglied im Unternehmerverband. Im Jahr 1999 wurde sie zum Mitglied der Regionalleitung Schwerin gewählt und ist seit dem Jahr 2000 auch Mitglied im Präsidium. Hannelore Glagla steht seit Beginn ihrer eigenen unternehmerischen Tätigkeit unermüdlich für die Interessen der Unternehmerschaft der Region ein. Sie hat – ob mit oder ohne Funktion – stets und ständig zum Verband gestanden und

sich immer weit über das normale Maß hinaus engagiert. Für ihre Verdienste erhielt sie im Jahr 2006 die Verbandsehrennadel und im Jahr 2009 die Goldene Ehrennadel. Aber Hannelore Glagla übernimmt auch über den Verband hinaus gesellschaftliche Verantwortung. Durch ihre vielseitigen Mitgliedschaften und ehrenamtlichen Positionen ist sie hervorragend vernetzt, bringt vieles zusammen und erzeugt immer mit Blick auf die Interessen der Unternehmerschaft viele Synergieeffekte. Der Verband dankt ihr für ihre jahrelange und treue Verbundenheit und Loyalität zum Unternehmerverband und gratuliert ganz herzlich.

WEITERE EHRUNGEN:



Mit der Goldenen Ehrennadel wurden ausgezeichnet:

— Günter Schulze

Leiter Marktbereich Parchim der VR-Bank

— Karin Winkler

Steuerberaterin / Niederlassungsleiterin

ETL Fuchs & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH



Mit der Verbandsehrennadel wurden ausgezeichnet:

— Jens Pommerenke, Gesellschafter und Geschäftsführer corent networks GmbH

— Gerit Kühl

Geschäftsführerin der Musik- und Kunstschule Ataraxia e.V.

— Eckhard Möller, Gesellschafter und Geschäftsführer Ingenieurbüro Möller GbR

FISCHERS FRITZE FISCHT FRISCHE FACHKRÄFTE

Soziale Medien, Jobbörsen und eine eigene Karrierewebsite bieten vielfältige Möglichkeiten, qualifizierte Bewerbungen zu generieren. Für Personalabteilungen und HR-Berater ist es daher Zeit, die Segel zu setzen und einen digitalen Kurs im Recruiting und Employer Branding einzuschlagen.

Hält Ihre
Recruiting-
Strategie unserer
Prüfung stand?
Jetzt kostenlosen
Recruiting-Check
anfordern!



Wir von
MANDARIN MEDIEN
begleiten Sie als
Digitalagentur
entlang der gesamten
„Bewerberreise“.
Neugierig?
Kontaktieren Sie uns!

40% der Unternehmen riskieren Bewerber-Verluste durch fehlende mobil-optimierte Karriere-Websites.

Der Zukunftstrend auf dem Arbeitsmarkt ist klar: (Qualifizierte) Bewerber sind nicht länger Bittsteller, sondern Bestseller, um die sich alle Arbeitgeber reißen. Für Unternehmen bedeutet das, neue Wege in der Personalbeschaffung zu gehen und sich als Arbeitgebermarke positiv in Szene zu setzen. Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Recruiting-Strategie ist die richtige Wahl der bespielten Kanäle. Es gibt zahlreiche soziale Netzwerke, Recruiting-Plattformen und Bewertungsportale, doch nicht jeder einzelne Kanal ist relevant für jedes Unternehmen. Je spezialisierter das Jobprofil, desto kleiner die Auswahl an geeigneten Recruiting-Kanälen.

45% der KMUs verlangen noch Bewerbungen in Postform.

Maximieren der Candidate Experience: Alle digitalen Erfahrungen, die ein potenzieller Bewerber mit einem Unternehmen macht, sind ausschlaggebend dafür, ob er sich zu einer Bewerbung bei eben diesem entschließt. Mobiloptimierte Karrierewebsites, strategische Recruitinganzeigen, aber auch geeignete Online-Bewerbungsoptionen und ein effizientes Bewerbermanagement, maximieren die positive Erfahrung, die potenzielle Kandidaten mit einem Unternehmen machen. Wer rechtzeitig auf die wachsenden digitalen Möglichkeiten reagiert und die „Candidate Journey“ zum Erlebnis macht, generiert schnell qualifizierte Bewerbungen von motivierten Kandidaten.

85% der Karriere-Websites verzeichnen zu wenig Traffic.

Die eigene Karrierewebsite im Mittelpunkt: Im Zentrum aller digitalen Personalmarketing-Aktivitäten sollte die eigene Karrierewebsite stehen. Hier informieren sich die Bewerber über die Werte des Unternehmens, die zukünftigen Aufgabenbereiche der vakanten Stelle, welche Benefits geboten werden und wie sich der Arbeitgeber von der Konkurrenz unterscheidet. Mit dem richtigen Mix aus Job-Suchmaschinen, Google und Facebook lässt sich die notwendige Reichweite für jede Stellenanzeige gezielt steuern.

UNSER DUO VOM FACH:

Patricia Stiemert (l.) und
Anne Rogalla (r.)
recruiting@mandarin-medien.de
Tel.: 0385 - 32 65 02 0
www.mandarin-medien.de



FACHKRÄFTE GESUCHT?

Der Arbeitskreis
Personalwesen
ist keine
geschlossene
Gruppe, sondern
immer für **alle**
Mitglieder des
Verbandes **offen!**

DIE BUNDESWEHR BILDET FÜR SIE AUS!

Beim Arbeitskreis Personalwesen konnten sich Unternehmerinnen und Unternehmer am 1. März im Karrierecenter der Bundeswehr in Schwerin sowie am 28. März in der DAA Deutsche Angestellten-Akademie in Grevesmühlen informieren, wie sie zukünftige Fachkräfte nicht nur aus den Reihen ausscheidender Soldaten finden, sondern auch welche Unterstützung durch die Bundeswehr dabei geleistet wird.



Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD), eingebunden in die örtlichen Karrierecenter, bereitet ausscheidende Soldaten - speziell mit einer Verpflichtungszeit von mindestens 4 Jahren - passgerecht für den Arbeitsmarkt vor. Als Referenten standen dazu Robby Seifert, Leiter des Kundenservice im Karrierecenter Schwerin und die Leiterin des Karrierecenters Schwerin Melanie Ihle zur Verfügung. Neben Einarbeitungszuschüssen und Übergangsgeld gibt es vielfältige und individuelle Unterstützungen, die auch den Arbeitgebern zu Gute kommen. So kann dieser ebenso von spezifischen Aus- und Weiterbildungen der Soldaten im Alter von 25-30 Jahren profitieren. Neben einem Berufsorientierungspraktikum im Unternehmen unterstützt der BFD die ehemaligen Soldaten - und damit auch den Arbeitgeber - mit Einarbeitungszuschüssen bis zu max. 26 Wochen und in Höhe von anfänglich 50% der Lohnkosten. Der so geförderte Schritt in die Wirtschaft ist damit nicht nur ein Vorteil für die Soldaten, sondern auch im Interesse der Unternehmen, so Seifert. Zusätzlich informierte noch Kathrin Betina über den Reservistendienst ehemaliger Soldaten. So kann es sein, dass der neu gewonnene Mitarbeiter und ehemaliger Soldat als Reservist wieder zum Dienst herangezogen werden kann. Dies jedoch immer auf freiwilliger Basis und höchstens für 10 Monate. Für die Zeit des Reservistendienstes ruht das Arbeitsverhältnis. Zur Vermeidung von Problemen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen ist es jedem ehemaligen Soldat anzuraten, diese Thematik frühzeitig mit dem Arbeitgeber zu besprechen. Die Erfahrung zeigt, dass viele Unternehmer dem aufgeschlossen gegenüber stehen, zumal in der Reservistenzeit in der Regel Weiterbildungen durchlaufen oder wichtige gesellschaftliche Aufgaben geleistet werden und die jungen Männer (und Frauen) daraus oft persönlich gereifter und gestärkt wieder kommen.

In entspannter Runde wurden anschließend noch viele Tipps und Kontakte ausgetauscht. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gastgebern für die Gastfreundschaft und den Referenten für die interessanten Vorträge. Wenn Sie Fachkräfte suchen und gern in der Stellenbörse des Karrierecenters kostenlos aufgenommen werden möchten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns oder dem Karrierecenter auf!

ARBEITSRECHT:

Fehler bei Kündigungen vermeiden



// Fotos: UV

Am 19. und 24. April 2017 waren unsere Mitgliedsunternehmen GiB mbH Gesellschaft für innovative Beschäftigung in Ludwigslust und Volker Rumstich Transport GmbH in Parchim Gastgeber für den Arbeitskreis Personalwesen des Unternehmensverbandes in der Region Ludwigslust-Parchim. Auf der Tagesordnung stand das

wichtige Thema: „Kündigungen“. Für den leider kurzfristig verhinderten Referenten Burghard Schulz von der Welp & Partner Anwaltssozietät in Neustadt-Glewe übernahm Verbandsjuristin Christiane Schott den Vortrag in Ludwigslust. Rechtsanwalt Martin Doller, Rechtsanwälte Streit & Partner, referierte in Parchim.

Im unternehmerischen Alltag ist es manchmal erforderlich, Kündigungen auszusprechen. Vorschriften, die dabei zu beachten sind, erläuterten die Referenten umfassend. Bei Nichtbeachtung kann der Arbeitgeber gravierende finanzielle Nachteile erleiden. Es wurden Kündigungsgründe besprochen, die Schriftform erklärt sowie der wichtige Aspekt des Zugangs der Kündigung ausführlich dargelegt. Die Veranstaltungen im Arbeitsrecht ermöglichen es, sich unkompliziert und direkt über Rechtsfragen zu informieren, die in der Unternehmenspraxis eine große Bedeutung haben. Die Teilnehmer hatten dann auch viele Fragen an die Vortragenden. Christiane Schott und Martin Doller beantworteten versiert und mit beispielhaften Fallkonstellationen aus dem juristischen Alltag. Die teilnehmenden Firmeninhaber und Personalverantwortlichen konnten ihr Wissen im Zusammenhang mit der Kündigungsthematik erweitern – und werden zukünftig dabei vielleicht Zeit, Geld und Nerven sparen.



Wir danken der GiB mbH Gesellschaft für innovative Beschäftigung, Geschäftsführerin Peggy Hildebrand und Volker Rumstich für die wieder einmal professionell hergerichteten und ideal passenden Tagungsräume in ihren Unternehmen. Außerdem natürlich Christiane Schott und Martin Doller für die interessanten und fachlich kompetenten Ausführungen.

// Guido Raabe

JAHRESEMPFANG DER REGION SCHWERIN

Beim diesjährigen Jahresempfang der Region Schwerin 2017 überraschte die Regionalleitung Schwerin mit einem stimmungsvollen kulturellen Beitrag von den Darstellern der Fritz-Reuter-Bühne sowie erstmalig mit der Vorstellung des Nominierten für die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres 2016“. Mit einem plattdeutschen Lied eröffneten die Sänger Tina Landgraf, Andreas Auer und Christoph Reiche schwungvoll die Veranstaltung und stimmten die rund 100 Gäste aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft auf den Nachmittag ein. Regionalleiterin Karin Winkler begrüßte die Mitglieder und Gäste und übergab das Wort an

Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier. Dieser berichtete von seinen ersten 122 Tagen im Amt. In Anlehnung an „die 100 Tage-Frist“ zog der Oberbürgermeister erste Bilanz. „Neben vielen repräsentativen Auftritten und der Zeit, die ich mir für die Einarbeitung nehmen musste, bin ich leider erst zu zwei Firmenbesuchen in Schwerin gekommen“, so Badenschier. Doch die Repräsentationsverpflichtungen würde er jetzt verringern wollen und sich voll und ganz der eigentlichen Arbeit widmen. Dazu zählt er auch weitere Besuche bei den Schweriner Firmen. Versprechungen, mehr Arbeitsplätze zu schaffen, kann und will er auch nicht geben, denn die Arbeitsplätze schaffen die Unternehmer, unterstrich der Oberbürgermeister. Er biete aber die volle Unterstützung an, um die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Es gilt der Dank den Unternehmern, welche die Wirtschaft in Schwerin zu dem machen, was sie ist.



Im Anschluss stellte Karin Winkler die Kandidaten für die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres 2016“ vor. Die Regionalleitung Schwerin entschloss sich, in diesem Jahr Kevin Friedersdorf und Martin Klemkow von Mandarin Medien vorzuschlagen. Die wichtigsten Schritte ihrer bisherigen beruflichen Entwicklung - von einem kleinen Büro in der elterlichen Garage zum Marktführer in M-V in Sachen Online-Marketing - wurden den anwesenden Gästen kurz aufgezeigt. Aber die Entwicklung geht natürlich auch weiter: Eventmanagement und die Vermietung von Ferienappartements kommen aktuell hinzu. Aber auch mit ihrem großen sozialen Engagement sind die beiden Unternehmer würdige Nominierte für den Preis.



Die musikalische Begleitung und auch das reichliche Buffet luden anschließend zu netten Gesprächen und zum Netzwerken.

Die Regionalleitung bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Fuchs & Partner GmbH – Steuerberatungsgesellschaft, corent networks GmbH, die uns den Jahresempfang erst möglich machen. Weiterhin bedanken wir uns beim Weinhaus Wöhler, die freundlicherweise die Präsente für die Nominierten sponserten.

// Christiane Schott



„ALLES WAS VERNETZT WERDEN KANN, WIRD VERNETZT WERDEN“

2. SCHWERINER UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK

Rund 30 Unternehmerinnen und Unternehmer fanden sich am 11. April zum zweiten Schweriner Unternehmerfrühstück zum Thema „Digitalisierung als Chance für KMU und die Region“ im Technologie- und Gewerbezentrum ein.

Nach der Begrüßung durch die Regionalleiterin Karin Winkler führte der Referent Steffen Himstedt, Geschäftsführer der Trebing & Himstedt Prozeßautomation GmbH & Co. KG, die anwesenden Teilnehmer ausführlich in das Thema ein. Dabei betonte er, dass das Thema Digitalisierung im Grunde jeden betrifft, ob privat oder beruflich. Rund 50 Mrd. Geräte werden bis 2020 vernetzt werden, das sind weit mehr vernetzte Geräte als Menschen auf dieser Erde. „Alles was vernetzt werden kann, wird vernetzt werden“, so Himstedt. Mit seinem Softwareunternehmen gehört Himstedt in Schwerin zu den Vorreitern in Punkto Digitalisierung und Prozessoptimierung. Als Entwickler für innovative Lösungen für die Automatisierung der Produktion bedient Trebing & Himstedt national und international Kunden wie Schindler, ENERCON, Philips, Johnson-Johnson und viele mehr. Bei der Digitalisierung in produzierenden Unternehmen kommt es vor allem darauf an, Prozesse im Hinblick auf Produktions-, Konstruktions-, Kunden- und Rechnungsdaten zu verbessern, um mehr Effizienz in den Abläufen zu erzeugen. Es ist heute von zentraler Bedeutung, die Zeiten von der Eingabe der Kundendaten bis hin zur Lieferung der Ware so gering wie möglich zu halten. Eine Lieferung innerhalb von 1 oder 2 Wochen ist nicht mehr zeitgemäß. Ebenso wichtig ist die Gestaltung der Webseite. Bei einer altmodischen Webseite fragt sich nicht nur der potenzielle Kunde, sondern auch ein potenzieller Bewerber.

„Kann das Unternehmen noch die nächsten Jahre überleben?“, so Himstedt. Optimierte und digitalisiert kann ebenfalls die Personaleinsatzplanung werden, zum Beispiel mittels einer App. Sie prüft dabei selbständig die Qualifikationen der Mitarbeiter, sorgt für die Einhaltung der Arbeitszeitgesetze und berücksichtigt Zeitkonten und Präferenzen der Mitarbeiter. Bei Interesse an der App: Sie erfahren unter www.vote2work.com mehr.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Steffen Himstedt für seine Ausführungen und seine hilfreichen sowie praktischen Tipps.

// Christiane Schott



// Fotos: UV



Debeka in Mecklenburg-Vorpommern

Drei Fragen an Landesgeschäftsstellenleiter Stefan Busse

Sie ist die größte private Krankenversicherung und zählt zu den Top Ten der Versicherungs- und Bausparbranche in Deutschland. 2015 feierte die Debeka in Mecklenburg-Vorpommern ihr 25-jähriges Jubiläum, vor zwei Jahren übernahm Stefan Busse die Leitung in Schwerin. Grund genug, ein erstes Fazit zu ziehen.

Herr Busse, die Debeka hat Sie auf Ihrem Berufsweg schon an viele Orte geführt. Angefangen in Bielefeld, über Erfurt, Koblenz und zuletzt Limburg kamen Sie 2015 dann nach Schwerin. Wie sieht ein erstes Fazit für Sie aus?

Busse: Mecklenburg-Vorpommern ist ein guter Platz zum Leben und Arbeiten. Meine Kollegen haben mich mit offenen Armen empfangen und gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen, z. B. der Auf- und Ausbau meiner Mannschaft. In Mecklenburg-Vorpommern arbeiten aktuell 373 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, davon 35 Auszubildende zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen. Und unser Gebiet ist riesig, wir haben insgesamt 45 Standorte. Allerdings verabschieden sich so nach und nach viele Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand. Da müssen wir reagieren und den Nachwuchs sichern.

Digitalisierung, neue Produkte – Was tut sich momentan bei der Debeka?

Busse: 2016 war für die Debeka bundesweit ein erfolgreiches Jahr. Wir haben deutlich mehr Verträge abgeschlossen und neue Mitglieder gewonnen. Dies gilt insbesondere für die Lebens- sowie die Schaden- und Unfallversicherung. Auch in der privaten Krankenversicherung steigerten wir als Marktführer das sehr hohe Ergebnis aus dem Vorjahr. Wir in Mecklenburg-Vorpommern betreuen insgesamt 201.185 Mitglieder und Kunden, bundesweit sind es über 7 Millionen Menschen.

Wir haben neue Produkte für die Altersvorsorge eingeführt – fonds-basiert –, die sehr gut von den Kunden angenommen werden. Außerdem bauen wir unseren Service immer weiter aus.

Seit dem letzten Jahr gibt es die Debeka-Leistungs-App für unsere Krankenversicherten, die bisher schon 285.000-mal runtergeladen wurde. Damit können Rechnungen und Belege einfach und direkt online an die Debeka übermittelt werden. Das ist eine unkomplizierte Alternative zum Postweg und verbessert und beschleunigt unseren Service.

Das sind einige Veränderungen, die mit Sicherheit auch neue Perspektiven mit sich bringen. Wie geht es für die Debeka in Mecklenburg-Vorpommern weiter?

Busse: Wir wollen weiter wachsen und unseren Mitgliedern und Kunden einen ausgezeichneten Service bieten. Das gelingt uns mit neuen Mitarbeitern. Wir stellen Versicherungsexperten im Angestelltenverhältnis ein, bilden auch Quereinsteiger gründlich aus und die Lehrstellen zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen sind für dieses Jahr noch nicht vollständig besetzt. Außerdem ist seit diesem Jahr ein duales, berufsbegleitendes Studium bei der Debeka in Mecklenburg-Vorpommern möglich. Übrigens hat uns die IHK erneut als Top-Ausbilder bestätigt. Das macht uns sehr stolz und gibt Antrieb, die Debeka in Mecklenburg-Vorpommern immer weiter nach vorne zu bringen. Infos findet man dazu unter – [#DebekasuchtSuperhelden](#).

Lieber Herr Busse, wir danken Ihnen fürs Gespräch und wünschen weiterhin alles Gute.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.debeka.de oder in der Debeka-Geschäftsstelle vor Ort.

#DebekasuchtSuperhelden

Werden Sie Versicherungsexperte im Angestelltenverhältnis (w/m)



www.debeka.de/socialmedia

Starten Sie durch:

Auszubildende zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Versicherungen und Finanzen oder duales Studium

Debeka

Versichern und Bausparen

Hannes Lehmann
Landesgeschäftsstelle Schwerin
Wismarsche Straße 110
19053 Schwerin
Telefon (03 85) 6 44 02 - 1 01
Landesgeschaeftsstelle_Schwerin@debeka.de

UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK

IN SCHÖNBERG

31. Musiksommer steht bevor

Die Regionalleitung Nordwestmecklenburg des Unternehmerverbandes und die Organisatoren des Schönberger Musiksommers hatten am 03. März anlässlich des bevorstehenden 31. Musiksommers, der vom 25. Juni bis zum 16. September laufen wird, zum ersten gemeinsamen Unternehmerfrühstück 2017 in das Katharinenhaus Schönberg eingeladen. Von den 40 Teilnehmern, Unternehmer und Kulturliebhaber, sehr herzlich begrüßte Gäste waren Birgit Hesse, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg - Vorpommerns, der amtierende Schönberger Bürgermeister Stephan Korn und Dr. Roland Finke als Vertreter des Landkreises für die diesmal leider verhinderte Landrätin Kerstin Weiss.

Nach der Begrüßung durch den UV - Regionalleiter Dirk Dönges und den organisatorischen Leiter des Festivals Karsten Lessing - er hatte selbst die Teilnehmer bereits am Eingang stimmungsvoll musikalisch willkommen geheißen - ging es inhaltlich „zur Sache“. Ministerin Hesse, seit 2014 selbst Schirmherrin der Kinder- und Jugendkonzerte, hob die hohe Wertschätzung des Landes für den Musiksommer hervor, der in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte im kulturellen Leben unseres Landes und das am längsten dauernde Festival Norddeutschlands sein wird. Auch künftig wird das Land das Festival, welches weit über die Grenzen Schönbergs und Nordwestmecklenburgs ausstrahlt, unterstützen. Birgit Hesse warb aber auch für die Unterstützung durch die Wirtschaft.

Dr. Finke informierte anschließend über den Stand der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis und geplante Vorhaben. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Breitbandausbau geschenkt, der in 2017 und 2018 mit hohen Bundesmittel-Summen vorangetrieben wird. Stephan Korn untersetzte die Informationen mit Blick auf die Stadt Schönberg, die wirtschaftlich ebenfalls gut dasteht und auf ein ansehnliches Gewerbegebiet verweisen kann. Schönberg wird den Musiksommer auch künftig unterstützen, obwohl es durch harte Sparauflagen des Landes zunehmend schwieriger wird, freiwillige Aufgaben zu erfüllen. Sehr informativ waren die Ausführungen von Britta Kollberg, Vertreterin der Amadeu - Antonio - Stiftung Berlin, Partner der Jugendkonzerte. Sie stellte diese Stiftung als Initiative für Zivilgesellschaft und demokratische Kultur sowie als Instrument zur Aufklärung über Rechtsextremismus und Populismus vor und erläuterte wie sie arbeitet und welche Netzwerke es dabei gibt.

Im letzten Programmpunkt gab Christoph David Minke, künstlerischer Leiter des Musiksommers, einen ersten kleinen Überblick über die im Laufe der nächsten Monate geplanten vielfältigen Veranstaltungen. Die Besucher können sich auch in 2017 auf kulturelle Highlights auf höchstem Niveau, auf Überraschungen und Neues freuen. Dabei wird sich der Unternehmerverband wieder aktiv einbringen und die Durchführung dieses Festivals begleiten und unterstützen. Im Spätsommer ist eine weitere Verbandsveranstaltung mit den Organisatoren des Musiksommers - in Verbindung mit dem anschließenden Besuch einer kulturellen Veranstaltung geplant.

Die Regionalleitung dankt den Referenten für ihre hochinteressanten Beiträge und den Hausherrn für ihre Gastfreundschaft sowie für die wiederum sehr gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung sowie Durchführung dieser Veranstaltung, bei der auch diesmal individuelle Gespräche, Erfahrungsaustausche und das Knüpfen neuer Kontakte zwischen den Teilnehmern nicht zu kurz kamen, und wünscht für die Musiksommerdurchführung viel Erfolg.



NORDWESTMECKLENBURGER UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK IM OPEN - AIR

THEATER GREVESMÜHLEN

Unternehmensnachfolge und Personalentwicklung im Mittelpunkt

Die Regionalleitung Nordwestmecklenburg und der Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen luden am 05. Mai zum ersten gemeinsamen Frühstück 2017 ein, diesmal in die Piratenkaschemme „Zur Schatzinsel“ auf dem Gelände des open - air - Theaters. Großes Interesse in der regionalen Unternehmerschaft:

85 Teilnehmer, darunter Vertreter des Jobcenters und der Agentur für Arbeit, Karin Strenz, MdB und Christiane Berg, Landtagsmitglied, kamen um sich zu informieren, in stimmungsvoller Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Lars Prahler und den Regionalleiter Dirk Dönges sprach Mathias Diederich, Beigeordneter und 1. Stellvertreter der Landrätin Kerstin Weiss, über die aktuelle Entwicklung und Vorhaben in Nordwestmecklenburg. Er verwies auf gute wirtschaftliche und niedrige Arbeitslosenzahlen, ganz besonders in den westlichen Teilen des Kreises, auf die mit Fördermittelhilfe in Angriff genommene „Breitbandaufrüstung“ u.a. und hob die gute Zusammenarbeit mit dem UV hervor. Die Kreisverwaltung sieht sich als Partner der Unternehmen und möchte gemeinsam mit ihren Vertretern den Landkreis weiter voranbringen. Dazu sind die regelmäßigen Treffen und Erfahrungsaustausche wie z.B. die Unternehmerfrühstücke von großer Bedeutung und sehr hilfreich. Bürgermeister Prahler untersetzte die Ausführungen auf seinen Verantwortungsbereich und würdigte ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit dem Verband in Nordwestmecklenburg, die er gern fortsetzen wird.

Knut Jahnke, Teamleiter Unternehmensnachfolge in der Bürgerschaftsbank Mecklenburg - Vorpommern, wies auf die große Bedeutung, Chancen und Risiken dieser oft verdrängten, unterschätzten und auf „später“ verschobenen Thematik hin und gab Tipps, um diesen Prozess mit Erfolg abschließen zu können. In Deutschland gibt es derzeit für drei abzugebende Unternehmen nur einen Interessenten. In M-V, speziell südlich einer Linie Greifswald - Schwerin, ist dieses Verhältnis noch deutlich ungünstiger. Für viele war neu dass man bereits mit ca. 55 Jahren anfangen



sollte, sich darum zu kümmern und dass es bis 10 Jahre dauern kann bis der Verkauf / Übergabe eines Unternehmens an Nachfolger abgeschlossen ist. Die Bürgerschaftsbank begleitet und moderiert unentgeltlich. Er verwies darauf, dass Banken bei ihrem Rating die „Unternehmensnachfolge“ in ihre

Bewertung einfließen lassen, was für Kreditvergaben große Auswirkungen haben kann. Da Übernahminteressenten in der Regel kaum Eigenkapital besitzen, gewinnen neben der Einbeziehung der Bürgerschaftsbank zur Risikominimierung Hausbanken und von ihnen geforderte Verkäuferdarlehen an Bedeutung.

Volker Jödicke, Projektleiter in der FAW Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, sprach über „Personalentwicklung - neue Wege sind gefragt“ sowie „familienfreundliche Unternehmen“ und „Arbeit 4.0“. Er stellte gute Beispiele aus der Praxis vor. Beides wird mit zunehmendem Fachkräftemangel immer wichtiger und ist mitentscheidend für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit einer Firma. Dazu bot er die Hilfe von FAW an.

Der Intendant der „Piratenfestspiele“ Peter Venzmer stellte abschließend das Stück „Exekution in Cartagena“ der Spielzeit 2017 (13. Episode) vor. Das Bühnenbild wird seit dem 16.03. aufgebaut; Mitte Mai war Probenbeginn. Die Grevesmühlener Piraten sind weltweit tätige Botschafter und Markenzeichen für ihre Heimatstadt und machen sie bekannt. Der Prozess der festen Etablierung dieses Theaters hat 10 Jahre gedauert. Er lud die Teilnehmer ein sich selbst, mit Geschäftspartnern und Freunden die Aufführung anzusehen.

Die Regionalleitung dankt dem Gastgeber sehr herzlich für seine Gastfreundschaft und das geschmackvolle Buffet, dem Bürgermeister und seiner Mitarbeiterin Regina Hacker für die wieder sehr gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung und den Referenten für ihre interessanten informativen Beiträge.

// Jörg Hackel

UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK

BEI BBM IN PARCHIM

Am 16. März 2017 führte der Unternehmerverband der Region Ludwigslust-Parchim in Kooperation mit der VR-Bank e.G. ein Unternehmerfrühstück zu aktuellen Themen durch.

Mehr als 70 Unternehmer konnte Regionalleiter Wolfgang Waldmüller im BBM Einrichtungshaus Parchim begrüßen. Bei schönem Frühstück erfolgte ein Austausch in angenehmer Runde. Zu Beginn wurden den Anwesenden die neuen Mitglieder genannt. Ulrike Thiel, pagework7, aus Plau stellte sich dabei persönlich vor.

Danach konnten sich die Anwesenden im Rahmen verschiedener Vorträge zu aktuellen Themen informieren lassen.

"Wie viel Geld kostet Geld – Infos zur aktuellen Zinsentwicklung?" - Marcus Behn, Geschäftsfeldverantwortlicher der Firmenkundenberatung Landkreis Ludwigslust-Parchim bei der VR-Bank, sprach dazu, wie die aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklung das Zinsniveau beeinflusst und welche Folgen die aktuelle Zinsentwicklung für die Finanzierung der Unternehmen hat. Betrachtet wurde die kurz-, mittel- sowie langfristige Perspektive und gezeigt, wie man sich auch für zukünftige Finanzierungen die niedrigen Zinsen sichern kann.

Anschließend ging es um "Mobilität im ländlichen Raum - Vorstellung des Konzeptes Rufbus". Stefan Lösel, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP), ging dabei auf folgende Fragen ein: Wie funktioniert der Rufbus? Welche Strategie wird dabei verfolgt? Welche Rolle spielt er als Mobilitätsfaktor (Gewährleistung von Mobilität, um Beschäftigte in der Region zu binden)? Dargestellt wurde der Nutzen für Firmen und deren Beschäftigte, die durch den Rufbus eine Verzehnfachung der Mobilität im ländlichen Raum erfahren, so Stefan Lösel.

Die Referenten beantworteten dazu anschließend Fragen der Teilnehmer, die dann noch ausgiebig beim Kaffee an den vielen vollbesetzten Tischen im Einrichtungsaus weiter diskutiert wurden. Wir danken der VR-Bank für die Unterstützung der Veranstaltung, dem BBM Einrichtungshaus für die bereitgestellten Räumlichkeiten sowie den Referenten für die informativen Vorträge.

// Guido Raabe



// Gastgeber Frank Rohloff freut sich über das volle Haus (2. v.l.)



// Fotos: UV

UNTERNEHMERSTAMMTISCH

„UNTERNEHMENSNACHFOLGE“

Rechtzeitige und planmäßige Ausein- setzung sichert Erfolg bei der Unternehmensnachfolge

„Unternehmensnachfolge optimal gestalten – Wer hat schon mal sein eigenes Unternehmen verkauft?“ - war Thema des Unternehmerstammtisches vom Unternehmerverband der Region Ludwigslust-Parchim am 26. April 2017 im Van der Valk Landhotel Spornitz. Regionalleiter Wolfgang Waldmüller begrüßte 30 Unternehmer und informierte zunächst über die neuen Mitgliedsunternehmen im Verband. Danach stellte Hoteldirektor Rob Vogelaar die Van der Valk-Gruppe kurz vor. Seit vielen Jahren schon steht die international agierende Firma dem Unternehmerverband offen gegenüber und unterstützt gern die Aktivitäten des Verbandes.

Ziel der Veranstaltung war, dass sich möglichst mehr Unternehmer, die das Thema Unternehmensnachfolge betrifft, rechtzeitig und planmäßig damit auseinandersetzen. Alle Unternehmer ab 55 Jahren müssten sich dem eigentlich schon aktiv stellen. Als Referenten konnten Dr. Thomas Drews, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern und Knut Jahnke, Teamleiter Unternehmensnachfolge bei der Bürgschaftsbank, gewonnen werden. Die Bürgschaftsbank ist im Auftrag der Landesregierung Koordinator und Ansprechpartner für die Thematik Unternehmensnachfolge im Land. Beschrieben wurde die aktuelle Situation in Mecklenburg-Vorpommern im Bereich Unternehmensnachfolge mit Zahlen und Fakten. Bis zum Jahre 2025 werden in Mecklenburg-Vorpommern 26.000 Firmen übergeben werden müssen. Rund 200.000 Arbeitsplätze stehen mit Nachfolgeregelungen in Verbindung. Das zeigt eindrucksvoll die Dimension der Thematik. Im Durchschnitt kommt auf drei Unternehmen, die zur Übergabe anstehen, ein Nachfolger.

Die Gäste bekamen einen idealtypischen Übergabefahrplan aufgezeigt. In der Praxis auftretende Probleme beim Übergabeprozess sind klar benannt und kritisch gewürdigt worden. Die Komplexität einer Übergabe, der Einbezug von notwendigen Beteiligten wie Banken, Steuerberater, Rechtsanwalt oder Unternehmensberater

und deren Anteil an der Mitwirkung sind ebenfalls umrissen worden. Die Referenten brachten konkrete Hinweise mit, wo und wie Unterstützung erhalten werden kann. Beratungen im Bereich Unternehmensnachfolge durch Unternehmensberater können gefördert werden. Auf der Homepage der Bürgschaftsbank ist darüber hinaus ein sehr bewährter Unternehmenswertrechner zu finden. Sich frühzeitig einen Überblick zum Wert der eigenen Firma zu verschaffen, sei einer der bedeutendsten Aspekte. Die Referenten ließen viele praktische Beispiele in ihre Ausführungen einfließen. Die Bürgschaftsbank dient für alle abgebenden Unternehmer und für alle übernahmewilligen künftigen Unternehmer als zentrale Anlaufstelle für Beratung und Vermittlung unter den Akteuren. Dort werden die Unternehmer vertrauensvoll an die Hand genommen und durch den Dschungel der überaus komplexen Themen geführt. Ein sinnvolles, notwendiges und zudem kostenfreies Dienstleistungsangebot der Bürgschaftsbank.

Wir danken Dr. Thomas Drews und Knut Jahnke für ihre informativen Ausführungen. Dem Van der Valk Landhotel Spornitz gebührt Dank für die erneute Ausrichtung der Veranstaltung.

// Guido Raabe



// Foto: UV

// Knut Jahnke beim Vortrag

Branche "Versicherungs-
Punkten. Alle Firmen, die mehr Punkte erreichten
als "Top-platziert".

Versicherungsmakler	
Dienstleister	Gesamt-Index
Martens & Prahl	78
Marsh	76,9
von Buddenbrock Gruppe	76,4
Aon Jauch & Mits...	



**BEIM MITTELSTAND
DIE NR. 1**
KUNDENZUFRIEDENHEIT
PRODUKTQUALITÄT
SERVICEQUALITÄT

Studie von ServiceValue in Kooperation mit
der WirtschaftsWoche mit 5.819 Entschei-
dern aus mittelständischen Unternehmen
zum Thema Kundenzufriedenheit und
Mittelstandsorientierung

BEIM MITTELSTAND GANZ VORN: MARTENS & PRAHL ZEIGT, WAS QUALITÄT IST.

Mit über 80 mittelständischen Partnern unter dem Dach der MARTENS & PRAHL Gruppe gehören wir zu den führenden Versicherungsmaklern in Deutschland. Auch in unserer Schweriner Niederlassung entwickeln wir Versicherungskonzepte nach Maß für Unternehmen jeder Größe und eine Vielzahl kommunaler Betriebe. Werte die seit über 100 Jahren unser Handeln bestimmen sind: Vertrauen, Respekt und Verantwortungsbewusstsein.

Unser Fokus liegt dabei auf mittelständischen Unternehmen. Darum freut uns das Ergebnis der Umfrage „Bester Mittelstandsdienstleister“ der WirtschaftsWoche umso mehr. Entscheider aus Unternehmen wurden zu den für sie entscheidenden Kriterien wie Kundenzufriedenheit, Produktqualität, Beratungs- und Betreuungsleistung, Servicequalität, Kompetenz der Mitarbeiter und Preis-Leistungs-Verhältnis befragt.

Das Ergebnis: MARTENS & PRAHL ist im Segment Versicherungsmakler die Nr.1! Wir freuen uns über das überragende Ergebnis und die Bestplatzierung im Vergleich von 236 Dienstleistern aus 25 Branchen: Willkommen bei der Nr. 1!

Weitere Informationen finden Sie hier: www.martens-prahl-schwerin.de



Sie haben das Risiko,
wir das passende Konzept.

MARTENS & PRAHL Versicherungskontor GmbH Schwerin
Schloßgartenallee 21 · 19061 Schwerin
T 0385 64 62 70



GEFAHREN DER DIGITALISIERUNG

Der Fachkräftemangel ist inzwischen in allen Branchen spürbar. Eine Verschärfung der aktuellen Situation ist durch den demographischen Wandel zu erwarten. Durch die bessere Vernetzung und Digitalisierung wird ein Ausweg angeboten. Wenn nicht genug Fachkräfte zur Verfügung stehen, muss dieses Defizit durch die Erhöhung des Automatisierungsgrades sowie der verbesserten Prozesse ausgeglichen werden. Die positiven Begleiteffekte sind die Zeitersparnisse sowie die Erzeugung eines Wettbewerbsvorteils.

Die Digitalisierung von Arbeitsabläufen ist in allen Branchen unumgänglich. So sind beispielsweise Anmeldungen zur Umsatzsteuer und die Abrechnungen der Sozialversicherungsträger schon jetzt nur noch elektronisch möglich. Die dafür erforderlichen Schnittstellen sowie der E-Mailverkehr werden oftmals durch Schadsoftware genutzt.

Anfang Mai 2017 kam es erneut zu einer groß angelegten Cyber-Attacke auf die Infrastruktur, auch in Europa. Rund 83.000 Fälle von Cybercrime hat die Polizei nach Angaben des BKA-Präsidenten Holger Münch 2016 in Deutschland erfasst.

Die Folgen können vielfältig sein:

- Manipulation des Datenbestandes
- Erpressung
- Lösegeldzahlungen
- Betriebsstillstand
- Ertragsausfall
- Datenverlust
- Prüfung Datenbestand
- Schadenersatzansprüche / Folgekosten wegen Verstoß gegen Datenschutz- und Geheimhaltungspflichten

Viele Beteiligte und eng vernetzte Unternehmen sind extrem anfällig für Störungen.

Diesen neuen Anforderungen stellt sich auch die Versicherungswirtschaft. Bisher waren Schäden (zum Beispiel Feuer oder Überschwemmung) auf das betroffene Unternehmen oder regional begrenzt. Durch die Globalisierung sind die Auswirkungen dieser lokalen Schäden weltweit erkennbar. Durch die Übertragungsgeschwindigkeit in den Netzen kann sich die Störung nahezu zeitgleich weltweit ausbreiten. Das Großschadenrisiko ist enorm.

Die derzeitigen Lösungen, die der Versicherungsmarkt bietet, sind sehr unterschiedlich. Der Prozess der Digitalisierung ist auch für die Versicherungsbranche neu. Die zur Kalkulation von Versicherungsprodukten notwendigen Schadenstatistiken und Langzeitbetrachtungen sind nicht vorhanden.

Um die passende Lösung zu finden, bedarf es der Beratung durch einen Versicherungsmakler. Dabei können vorhandene Versicherungskonzepte auf das Unternehmen angepasst werden.



DEIN LAND – DEIN BERUF – DEINE ZUKUNFT

Am 23. April fand die erste **BAM GO – Berufsausbildungsmesse** in Golchen statt. Mit der Unterstützung des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. lud das Wirtschaftspsychologische Institut von Jörg Klingohr alle Ausbildungssuchenden und Interessierten zum Schnuppertag auf den Golchener Hof ein.

Deine berufliche Zukunft in MV - die Idee für die BAM GO entstand im Team des Wirtschaftspsychologischen Instituts, kurz wi.ps, im Zusammenhang mit der Frage nach einer guten Regionalentwicklungsstrategie. Was kann man für die Region tun und wie kann jeder Einzelne seinen Beitrag zum Umgang mit dem demografischen Wandel leisten? Die BAM GO war für wi.ps und Diplom-Psychologe Jörg Klingohr ein Schritt in diese Richtung. Auf der bewusst regionalen und „kleinen“ Berufsausbildungsmesse hatten alle Interessenten optimale Bedingungen, um sich zu informieren und für die berufliche Zukunft fit zu machen. 15 Aussteller aus der Region nahmen sich die Zeit für ausgiebige Gespräche mit potentiellen Auszubildenden und deren Eltern. Der kleine und entspannte Rahmen war spürbar förderlich für die ersten Gespräche zwischen Ausbilder und Auszubildenden. Sitzgruppen in der Mitte der großen Bauernhof-Tenne luden zum Verweilen ein und ermöglichten es, längere Gespräche dort fortzusetzen oder den ausliegenden Berufs-Interessen-Test auszufüllen. Ein kleiner Mittagstisch gleich nebenan ermöglichte es darüber hinaus, nach dem Rundgang und den Gesprächen Informationsmaterialien zu sichten und Gedanken und Eindrücke beim gemeinsamen Essen mit der Familie zu teilen.

Eine Berufsausbildungsmesse an einem Sonntag zu veranstalten ist gewagt, aber war mit Bedacht gewählt. Manche Messe ist oft Anlaufpunkt für Schulen, die ihre Klassen als Pflichtprogramm durch die Messehallen führen. Die BAM GO zielte auf Eltern, die sich gemeinsam mit ihren jugendlichen Kindern ernsthaft informieren wollen. „Lieber kommen 20, die sich interessieren, als 200, die nur durchlaufen“, so Jörg Klingohr. Als besonderes Highlight der Messe erwies sich, dass der Berufs-Interessen-Test bereits vor Ort ausgewertet und mit jedem Interessierten vor Ort in einem psychologischen

Gespräch ausgewertet wurde. Dieser Service wurde, wie die Impulsvorträge für Bewerber und Arbeitgeber, kostenfrei angeboten. Hier erhielten die Besucher Einblicke in richtige Verhaltensweisen bei Bewerbungsgesprächen und wertvolle Tipps, wie man sich den Unternehmern gut präsentiert. Trotz des Wochenendtermins war auch eine ganze Klasse auf der BAM GO vertreten. Klassenlehrerin Angela Ludwig hatte es verstanden, ihre 15 Schüler gut zu motivieren. Dies wird nicht unbelohnt bleiben: Für die Schüler der achten Klasse der Regionalen Schule in Brüel versprach Jörg Klingohr einen gemeinsamen Auswertungstermin vor Ort in ihrer Klasse mit Einzelgesprächen für jeden Schüler.

Die Bilanz nach der ersten Messe fällt sehr gut aus. Aussteller und Veranstalter waren positiv überrascht von der Resonanz und planen die Fortsetzung der Messe der besonderen Art im nächsten Jahr. Die von den jungen Leuten und den Eltern vielfach nachgefragten regionalen Unternehmen aus der unmittelbaren Umgebung würden die Veranstalter gern dann auch dort begrüßen, um das Angebot zu vervollständigen.

// Juliane Knapp



In entspannter Atmosphäre entstanden intensive Gespräche zwischen Ausbildern und potentiellen Auszubildenden.



Viel Raum für den Blick in die berufliche Zukunft.
Die große Bauernhoftenne des Golchener Hofes war
Dreh- und Angelpunkt der BAM GO.

Besonderes Highlight war die Möglichkeit an einem „Allgemeinen
Interessen-Struktur-Test“ teilzunehmen, der vor Ort im Einzelgespräch
psychologisch ausgewertet wurde.



„Wie verhalte ich mich in einem Vorstellungsgespräch richtig?“
- Locker und bemüht, die jungen Menschen in ihrer Art
anzusprechen, erläuterte Diplom-Psychologe Jörg Klingohr
die Fragen, die Bewerbern immer auf der Seele brennen

PARKHOTEL KLÜSCHENBERG IN PLAU AM SEE

25 Jahre Garant für beste Qualität

Das Parkhotel Klüschenberg in Plau am See ist seit Jahren einer der wichtigsten Anbieter in der Tourismusbranche in der Region Plau am See. Beatrice und Ernst Gotzian sind für die Geschäftsführung des Hauses verantwortlich. Bereits 1996 erhielt das Hotel vom damaligen Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Auszeichnung „Für hervorragende Mecklenburg-Vorpommersche Küche und Gastlichkeit“. Mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot lockt das Haus Besucher aus Nah und Fern. Seit 2000 wird das Klüschenberger Wintertheater aufgeführt und erfreut sich bis heute dauerhafter und über die Jahre noch gewachsener Beliebtheit.

Seit 1995 ist das Parkhotel Mitglied im Unternehmerverband und hat ihn über die Jahre auf mehreren Ebenen unterstützt. Stellvertretend für viele andere Aktivitäten seien hier die Förderung des Unternehmerballs oder aber die Hilfe für den Verband in der Region Parchim im Rahmen seines Ausbildungsprojektes genannt. Im Hotel wird seit 1980 kontinuierlich ausgebildet. Die Familie Gotzian übernimmt Verantwortung für junge Menschen und bietet ihnen Beschäftigungsoptionen in der Region mit dauerhaften Zukunftsperspektiven. Allein bis 2010 waren es so rund 400 Lehrlinge, die in den zurückliegenden 30 Jahren ausgebildet wurden. 1998 erfolgte durch die IHK Schwerin eine entsprechende Würdigung mit der Ehrung „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Im ehemaligen Parchimer Ausbildungsnetz (heute Ausbildungsnetz Südwestmecklenburg), in dem viele Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten für junge Menschen publiziert werden, ist das Unternehmen als eine der ersten Firmen präsent gewesen. 2011 schließlich wurde das Parkhotel Klüschenberg auf der ITB für „innovative Ausbildung“ mit dem weithin anerkannten Willy-Scharnow-Preis ausgezeichnet.

Regionale Initiativen wie „Plau-kocht“, die Badewannen-

rallye oder auch Stammtische von Parteien und Vereinen sind mit dem Hotel verbunden. Immer wieder entspringen vom Klüschenberg zahlreiche Ideen, die Touristen und damit auch Kaufkraft in die Region Plau bringen. Von den Synergieeffekten profitiert auch das Umfeld, dessen Attraktivität so enorm gesteigert wird. 2001 erreichte das Parkhotel mit der Verleihung des 4. Sterns den „First-Class“-Status.

// Guido Raabe



Regionalleiter Waldmüller gratuliert Beatrice und Ernst Gotzian vom Parkhotel Klüschenberg in Plau herzlich zum 25-jährigen Firmenjubiläum.



// Foto: Parkhotel Klüschenberg

FRAUENPOWER IM MARITIMEN BEREICH

Anett Schultz
führt erfolgreich
Wismarer
Yachtwerft

Anett Schultz, Dipl.-Ing.-Ökonom, ist etwas Besonderes in der maritimen Szene: Sie führt seit 2011 als Geschäftsführerin ihr eigenes Unternehmen am Wismarer Westhafen 3A, die Yachtwerft Ostsee GmbH. Interessant ist, wie es zu dieser doch etwas ungewöhnlichen Entwicklung kam. 1996 begann sie ihre Arbeit in einer mittelgroßen Werft in Heiligenhafen in Schleswig - Holstein, zunächst als Büroangestellte, schließlich bis 2010 auch als Prokuristin. Ab 2007 liebäugelte die Firma mit einem neuen Standort in Boltenhagen und eröffnete dort eine kleine Werft. In dieses Projekt, das 2011 letztlich doch scheiterte, brachte sie sich gemeinsam mit zwei weiteren Geschäftspartnern, die heute nicht mehr dabei sind, aktiv ein. Anett Schultz geht aber das Risiko ein und wagt in Wismar 2011 einen neuen Anfang: Sie gründet ihre eigene Werft und findet mit ihrem kleinen Team, welches zuerst aus vier und heute aus sieben Mitarbeitern besteht, eine echte Marktlücke. Seit dem 01. September 2015 ist sie an ihrem jetzigen Standort direkt am Wasser. Das Leistungsspektrum ist breit gefächert: Reparatur-, Motoren- und Umbauservice, Wartungsarbeiten, Elektrik und Elektronik, Decksbeläge, Oberflächenbearbeitungen, Innenausbauten, Rigg- und Segeltechnik, Ausführung und Abwicklung von Versicherungsschäden, Wintereinlagerung von Booten in einer 3.500 m² großen Halle und im Freien u.a. Ihr Team steht für professionellen Service, Qualität, Zuverlässigkeit und eine individuelle Kundenbetreuung. Dass das von den Kunden geschätzt wird und sich herumgesprochen hat, zeigen volle Auftragsbücher. Heute kommen die Kunden aus allen Teilen Deutschlands und sie kommen gern wieder, weil sie zufrieden sind.

Tatkräftige Unterstützung erfährt Anett Schultz von ihrem 28-jährigen Sohn Hannes, der Boots- und Schiffbaumeister ist und 2016 auch ein Studium als technischer Betriebswirt des Handwerks erfolgreich abschloss. Auf ihn kann sie sich jederzeit verlassen – Mutter und Sohn sind ein eingespieltes Team geworden, das gemeinsam Erfolg hat. Der Erfolg muss jedoch immer wieder neu verteidigt werden. Bei zahlreichen Fachmessen zeigt die Inhaberin Präsenz und macht

auf ihr kleines Handwerksunternehmen aufmerksam. Auch Qualitätsarbeit und Kundenservice müssen jeden Tag neu unter Beweis gestellt werden. Durch die enge Einbindung des Sohnes sind bereits heute und damit sehr frühzeitig die Weichen für einen erfolgreichen späteren Unternehmensübergang an den Nachfolger und die Fortführung der Firma gestellt.

Neben der eigentlichen täglichen Arbeit nimmt Anett Schultz auch gesellschaftlich ihre Verantwortung wahr. Als Mitglied der Regionalleitung des Unternehmerverbandes leistet sie eine aktive Arbeit zur Stärkung der regionalen Unternehmerschaft und zur Entwicklung ihrer Region. Sie ist ehrenamtliche Dozentin in der „Jungunternehmerschule“, in verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit dem UV und Bildungsunternehmen wie z.B. BiISE eingebunden (Bereitstellung von Praktikaplätzen u.a.) und Mitglied im Deutschen Boots- und Schiffbauerverband. Zur Sicherung des künftigen Fachkräftenachwuchses werden Bootsbauazubis ausgebildet. Ab August 2017 soll zusätzlich auch im Bürobereich ausgebildet werden. Wir wünschen der Yachtwerft Ostsee immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

// Jörg Hackel



// Foto: Jörg Hackel



NEUE MITGLIEDER

- // **HIAT gGmbH**
Tino Freiheit
Hagenower Straße 73
19061 Schwerin
- // **Trainer für Gesundheit/
Krankenschwester**
Sylke Berndt
Langen Stücken 13
19077 Rastow
- // **Fotos nach Maaß**
Fotografin Katrin Maaß
Parchim
fotos-nach-maass@web.de
- // **ITS Fischer UG**
Torsten Fischer
Juri-Gagarin-Ring 11
19370 Parchim
- // **Zurich-Versicherungsgruppe
Agentur Jan Werner**
Am Krambecksmoor 18 b
23942 Dassow
- // **Grone-Bildungszentrum
Mecklenburg-Vorpommern GmbH**
Volker Böhm
Dreescher Markt 1
19061 Schwerin
- // **Rechtsanwälte
Dr. Kluth & von Zech**
Dr. Philipp Groteloh
Am Markt 12
19243 Wittenburg
- // **Gewerbeverein Boltenhagen e.V.**
Wolfgang Kupsch
Häuslerei 24
23946 Boltenhagen
- // **Finanzberatung Ramona
Thorbahn GmbH**
Ramona Thorbahn
Susanne Kupischke
Reckenziner Dorfstraße 57
19357 Karstädt

O-TÖNE



TORSTEN FISCHER

Geschäftsführer ITS Fischer UG Parchim

» Der Unternehmerverband bietet mir ein großes Angebot an Dienstleistungen. Ich habe z.B. kostenfreie Rechtsberatung und Prozessvertretung im Arbeitsrecht. Auf verschiedenen Ebenen kann ich mich und mein Unternehmen präsentieren. Es gibt zahlreiche kostenfreie Darstellungsmöglichkeiten auf der Homepage des Verbandes, womit ich mein Unternehmen bei einem großen Publikum bekannt machen kann. Auf den Verbandsveranstaltungen wird über aktuelle Themen informiert, dort treffe ich Unternehmerkollegen und kann mich mit ihnen in lockerer Runde austauschen. Das alles veranlasste mich, Mitglied im Unternehmerverband zu werden.«



WOLFGANG KUPSCH

Geschäftsführer Gewerbeverein Boltenhagen e.V.

» Der Gewerbeverein Boltenhagen ist Mitglied im Unternehmerverband geworden, weil wir unsere Zusammenarbeit intensivieren und auf eine neue Stufe stellen wollen. Viele gemeinsame Interessen können wir jetzt noch besser und wirkungsvoller für unsere Mitglieder umsetzen. Dafür haben wir mit dem UV einen starken und kompetenten Partner in unserer Region gefunden.«



DR. PHILIPP GROTELOH

Rechtsanwalt bei Rechtsanwälte Dr. Kluth & von Zech, Wittenburg

» Der stärkste Regionalverband in Mecklenburg-Vorpommern bietet mir ein großes Netzwerk. Über 600 Mitgliedsunternehmen, branchenunabhängig, und ein seit über 27 Jahren bestehender Verband sind für mich feste Größen. Ich habe ein breites Spektrum an Veranstaltungen des Unternehmerverbandes zur Verfügung, die ich nutzen kann, um bestehende Geschäftskontakte zu pflegen oder neue Kontakte zu knüpfen.«

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM...



25-jährigen Firmenjubiläum
Parkhotel Klüschenberg



25-jährigen Firmenjubiläum
Köhler-Orthopädie-Technik-
Sanitätshaus



70. Geburtstag an
Hannelore Glagla



75. Geburtstag an
Hartmut Kratzke



25-jährigen Firmenjubiläum
Landwirtschaftsbetrieb
Hans-Jürgen Stier



25-jährigen Firmenjubiläum
EWS Unternehmens-
beratung GmbH, Heike Welp



25-jährigen Firmenjubiläum
Lewitz-Werkstätten
gem. GmbH



25-jährigen Firmenjubiläum
A.S.P. Aufbau Service
Petersen GmbH



25-jährigen Firmenjubiläum
Seemann Tiefbau GmbH



60-jährigen Firmenjubiläum
Stahl- & Metallbau
Nitschkowski GmbH



40-jährigen Firmenjubiläum
Schmuck Galerie Schmidt
und zum 65. Geburtstag an
Regine Schmidt



60. Geburtstag an
Manfred Jörss

TERMINE

JUNI 2017 // 09:00 UHR

Unternehmerfrühstück der Region
Nordwestmecklenburg
Thema: Vielfalt im Unternehmen
Alter Bahnhof, Bahnhofstr. 1a,
19217 Rehna

22.

JULI 2017 // 09:00 UHR

Unternehmerfrühstück der Region Schwerin
„Weltkulturerbe“
Schweriner Schloss Localitäten,
Lennéstrasse 1,
19053 Schwerin

18.

JUNI 2017 // 13:00 UHR

6. UV Business Challenge
Golfturnier auf dem Golfplatz
Fleesensee

23.

AUGUST 2017 // 18:00 UHR

Unternehmertreff im Rahmen des
31. Schönberger Musiksommers und
kulturelle Veranstaltung
Katharinenhaus, An der Kirche 12,
23923 Schönberg

29.

JUNI 2017 // 14:00 UHR

Abschlussveranstaltung
der Jungunternehmenschule 2016 / 17
Aula des Ernst - Barlach - Gymnasiums,
Goetheplatz 05, 23923 Schönberg

27.

AUGUST 2017 // 14:30 UHR

6. Ostdeutsches Energieforum
Hotel The Westin Leipzig
Gerberstraße 15, 04105 Leipzig

29. + 30.

JUNI 2017 // 18:00 UHR

Dialog Wirtschaft – Banken – Politik
Mecklenburg-Vorpommern
Thema: Perspektiven des Mittelstandes bei
anhaltenden Niedrigzinsen
Herzogliche Dampfwäscherei, Großer Moor 56
19055 Schwerin

27.

SEPTEMBER 2017 // 18:00 UHR

25. Schweriner Dampfferrunde
Treffpunkt: Anlegestelle Weiße Flotte
Schloss Schwerin

07.

SAVE THE DATE

6. UV-BUSINESS CHALLENGE 2017
23. Juni 2017 | Freitag, 13:00 Uhr
GOLF & COUNTRYCLUB FLEESEENSEE



Bereits zum 6. Mal bitten die regionalen Unternehmerverbände Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschland und Berlin zum sportlichen Wettkampf. Unternehmerinnen und Unternehmer aus den ostdeutschen Bundesländern sind herzlich eingeladen, an der 6. UV-Business Challenge im schönen Golfressort Fleesensee teilzunehmen.

➔ **TURNIER AUF DEM AXEL LANGE GENERALI PLATZ**

Einzel-Zählspiel nach Stableford über 9-Löcher (nicht vorgabenwirksam) | 13 – 16:30 Uhr | Greenfee auf dem Axel Lange Generali Platz über 9-Löcher | Greenfee und Startgeld: 35 Euro

➔ **GOLFSCHNUPPERKURS**

Einführung in den Golfsport auf der Driving Range Golfclub Fleesensee inkl. Leihequipment. In Deutschland braucht man für alles einen Berechtigungsschein, sogar fürs Golfspielen. Nicht im Club Fleesensee: Spielen Sie nach dem Schnupperkurs ohne Platzreife-Ausweis Ihre erste Runde auf unserem 9-Loch Land Fleesensee Platz | 13 – 16:00 Uhr
Preis: 30 Euro

➔ **SIEGEREHRUNG UND GET TOGETHER**

Die gemeinsame Siegerehrung findet ab 17.00 Uhr im Restaurant Genusswerkstatt des Golfclubs im Rahmen eines zünftigen Barbecues statt.

ANMELDUNGEN ÜBER DEN VERBAND:

Birgit Petermann | Telefon: 0385 – 569 333 | Email: mecklenburg@uv-mv.de

Informationen zum Golfclub und Übernachtungsmöglichkeiten:

Golf & Country Club Fleesensee | Tannenweg 1 | 17213 Göhren-Lebbin | www.fleesensee-golfclub.de



Als Partner begleitet uns in diesem Jahr die HDI Global SE – der Industrierversicherer mit der kompletten Produktpalette zur Absicherung unternehmerischer Risiken - herzlichen Dank!

Mecklenburg-Vorpommern „Ein Land zum Leben“

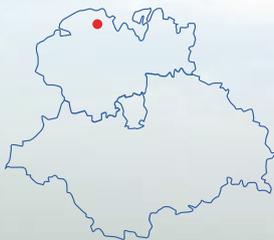
Immobilien- und Tourismuswirtschaft an der Ostseeküste

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist von herrlicher Natur, Stränden und fast 2.000 km Küste, Seenlandschaften, Inseln und drei Nationalparks geprägt. Zudem bietet das Land mehrere UNESCO-Welterbe-Stätten, wunderschöne Hansestädte und insgesamt eine Vielzahl an Kunst- und Kulturstätten. Viele bemerkenswerte Denkmäler sowie Schlösser und Gutshäuser werden heute als hochwertige Hotels genutzt und für Tagungen oder Kulturevents angeboten. Eine wesentliche Wirtschafts- und Wachstumsbranche in Mecklenburg-Vorpommern ist die Tourismus- und Gesundheitswirtschaft. Die Tourismusbranche im Land erzielte 2016 rund 5,1 Milliarden Euro Umsatz. Mit über 30,3 Mio. Übernachtungen ist dies das beste Ergebnis der Landesgeschichte. Eine weitere Qualitätsentwicklung ist offensichtlich möglich. Das Bewusstsein der Menschen für einen gesunden Lebensstil und die Motivation, auch im Urlaub für die persönliche Gesundheit vorzusorgen, steigt stetig. Die reine Luft, die vielen Erholungs- und Naturoasen sowie die regionalen Heilmittel sind eine wesentliche Grundlage und Voraussetzung das Gesundheitsland Nr. 1 in Deutschland zu werden. Steigende Gästezahlen beeinflussen nicht nur die Entwicklung des Gastgewerbes positiv sondern auch den Einzelhandel, das Sport-, Bildungs- und Kulturangebot. Auch dadurch wächst die Nachfrage von Neubürgern, insbesondere in attraktiven Städten und Landgemeinden, ihren Lebensabend im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern zu

verbringen. Bedingt durch interessante Studienangebote an Hochschulen, Universitäten und Forschungsinstituten wird die Einwohnerzusammensetzung zusätzlich durch Studierende ergänzt.

Daraus ergeben sich Trends in der Immobilienwirtschaft. Nationale und internationale Investoren sind auf Standortsuche für interessante Projekte. Die Kaufnachfrage für private oder gewerbliche Investitionen z.B. für Ferienhäuser oder -wohnungen an den Küsten oder Seenlandschaften ist deutlich gestiegen. Interessante Firmengründungen mit innovativen Produkten oder Dienstleistungen gibt es seit der Wende zu verzeichnen. So auch das Mitglied des Unternehmerverbandes: die Boltenhagener Appartement und Immobilien Service GmbH im Ostseebad Boltenhagen. **Guter Service zahlt sich aus.**

Die BAIS GmbH feierte 2016 ihr 20 jähriges Jubiläum und besteht seit der Gründung von Frau Kirsten Koch und Herrn Thomas Neuffer am 18.07.1996 erfolgreich am Markt. Was klein begonnen hatte – als Dienstleister für Immobilienverkauf und Ferienwohnungsvermietung – entwickelte sich im Laufe der Jahre zum größten Anbieter für touristische Dienstleistungen und Immobilien Management im Ostseebad Boltenhagen.



Boltenhagener Appartement & Immobilien Service GmbH

Geschäftsführerin Kirsten Koch | Ostseeallee 10 | 23946 Ostseebad Boltenhagen

Tel. 038825 377810 | info@urlaub-in-boltenhagen.de

info@immobilien-in-boltenhagen.de | www.urlaub-in-boltenhagen.de

www.immobilien-in-boltenhagen.de, www.bais.de



Mittlerweile ist die BAIS GmbH erfolgreich auf hohem Dienstleistungs- und Qualitätsniveau mit über 50 Mitarbeitern und an drei Standorten in vier Kernbereichen tätig:

- ➔ als Vermietungsservice von hochwertigen Ferienwohnungen und Ferienhäusern
- ➔ im Immobilienvertrieb für Rendite- oder Wohnobjekte und anerkannter Kooperationspartner von renommierten Bauträgern
- ➔ als professioneller Verwalter von Wohneigentum
- ➔ als qualitativer Reinigungsservice und Hausmeisterdienstleister mit Garten- und Außenanlagepflege

Mit über 500 Mietobjekten und dem hochwertigen Produktportfolio im Immobilienvertrieb kann die BAIS GmbH in der gesamten Region Nordwestmecklenburg ihre Leistungen anbieten. Eine Büroeröffnung in der Hansestadt Wismar ist 2018 vorgesehen.



// Quellen: Tourismusverband MV, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, BAIS GmbH

HERAUSGEBER

Unternehmerverband
Norddeutschland
Mecklenburg-Schwerin e.V.
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin

Tel. 0385 - 569333
Fax 0385 - 568501
E-Mail. mecklenburg@uv-mv.de

GESAMTHERSTELLUNG

DREILAUT werbeagentur
Graf-Schack-Allee 8, 19053 Schwerin
Tel. 0385 - 48473400
Fax 0385 - 48473409
www.dreilaut.de

REDAKTIONSLEITUNG

Pamela Buggenhagen
E-Mail. mecklenburg@uv-mv.de

FOTOS

Unternehmerverband, JA-Solar, Juliane Knapp, Mandarin Medien, Holger Martens, Dominik Peters, Till Scherneck, Parkhotel Klüschenberg, BAIS GmbH, Kerstin Baldauf, Nadine Burgschweiger-Rieck

ANZEIGEN

Sandy Völzer
Tel. 0385 - 48473400
E-Mail. anzeigen@dreilaut.de

SATZ U. GESTALTUNG

Lisa Strätker
Tel. 0385 - 48473404
E-Mail. ls@dreilaut.de

DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH
Steinbecker Weg 1c
18107 Rostock-Elmenhorst



www.spk-m-sn.de



Brummen ist einfach.

Weil die Sparkassen den Motor unserer Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1*

*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin**

FORTSCHRITT IST DIE GRUNDLAGE FÜR EIN GESUNDES WACHSTUM.

Finanzierungen für neue Produkte in der Ernährungs- und Landwirtschaft.

Haben Ihre Ideen gefruchtet? Dann wird es jetzt Zeit, erfolgreich zu ernten! Mit einem ErLa-Darlehen für neue Produkte in der Ernährungs- und Landwirtschaft bieten wir das perfekte Finanzierungsprogramm. Für Investitionen und Betriebsmittel zur Realisierung einer erfolgreichen Markteinführung.

Wir beraten Sie gern:

0385 39 555-0

Weitere Informationen unter www.bbm-v.de



Besser mit uns.



**BÜRGSCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfond für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**Mecklenburg
Vorpommern**